

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: OB 6200-20.06

Stuttgart, 23.11.2016

## Beantwortung und Stellungnahme zu Anfrage und Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Ripsam Iris (CDU), Rudolf Joachim (CDU), Dr. Vetter Carl-Christian (CDU)
Datum 28.07.2016
Betreff Schwierige Verkehrssituation im Gewerbegebiet Fasanenhof-Ost

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Die Aufsiedlung des Gewerbegebiets Fasanenhof Ost hat sich dynamisch entwickelt. Der Verkehrsablauf ist jedoch inzwischen von erheblichen Störungen und Wartezeiten geprägt. Neben den gestiegenen zu- und abfahrenden Verkehrsmengen des Gewerbegebiets wird das Verkehrsgeschehen durch die S21-Baustelle und die Situation auf der BAB A8 beeinflusst. Bei Staus auf der A8 in Richtung Stuttgarter Kreuz nutzen die Stauumfahrer die Ausfahrt Fasanenhof Ost und belasten den Streckenverlauf Heigelinstraße / Schelmenwasenstraße zusätzlich.

Das Gewerbegebiet ist ausschließlich über den Kreisverkehr Heigelinstraße / Schelmenwasenstraße angebunden. Der aus dem Gewerbegebiet abfahrende Verkehr ist an dem Kreisverkehr wartepflichtig. Bei erhöhtem Verkehrsaufkommen in den Spitzenstunden (ca. 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr) reichen die Zeitlücken nicht mehr aus, um einen Abfluss des Verkehrs zu gewährleisten. Hieraus resultieren vor allem in den Abendstunden erhebliche Rückstaus bei der Ausfahrt.

Die Fachämter der Landeshauptstadt Stuttgart haben sich der Thematik bereits angenommen. Ein grundsätzlicher Umbau des Kreisverkehrs ist aufgrund technischer Einbauten und begrenzter Flächenzuschnitte sehr komplex und aufwändig. Optimierungsmöglichkeiten im Bereich des zuführenden Rampenbauwerks wurden bereits umgesetzt. Als weitergehende, aber zugleich kurzfristig realisierbare Lösung, wurde nun eine Teilsignalisierung des Kreisverkehrs konzipiert. Im Kreisverkehr ist geplant, die Zufahrt Heigelinstraße, die Kreisfahrbahn sowie die Ausfahrt aus der Schelmenwasenstraße zeitweise in den Spitzenstunden durch Signalgeber zu steuern. Somit können die Verkehrsströme gezielt freigegeben und der Abfluss aus dem Gewerbegebiet verbessert werden. Die Einrichtung der Signalgeber soll schnellstmöglich erfolgen.

Da für die Signalisierung eines derart ausgelasteten Kreisels keine Erfahrungen vorliegen, ist zu Beginn eine intensive Beobachtung und Feinjustierung durch das Tiefbauamt vorgesehen.

Angesichts der weiteren, geplanten Ansiedlungen an diesem prosperierenden Standort ist die Teilsignalisierung als Interimslösung zu werten. Trotz Verlängerung der Stadtbahn U6 ist es fraglich, ob der bestehende Kreisverkehr die erforderliche Erschließungsqualität dauerhaft gewährleisten kann. Im Rahmen des laufenden Bebauungsplanverfahrens Gewerbegebiet Fasanenhof Ost (Mö 226) wird daher die Erschließungssituation erneut überprüft.

Fritz Kuhn

Verteiler  
<Verteiler>